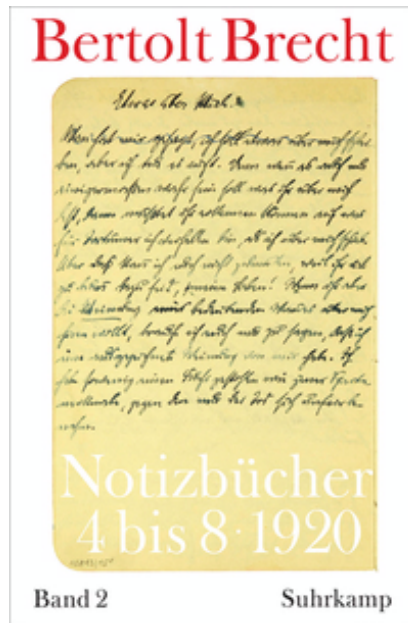


Suhrkamp Verlag

Leseprobe



Brecht, Bertolt
Notizbücher

Band 2: 1920

Herausgegeben von Martin Kölbl und Peter Villwock

© Suhrkamp Verlag
978-3-518-42431-5

Bertolt Brecht

Notizbücher

Herausgegeben von
Martin Kölbel und Peter Villwock

im Auftrag des
Instituts für Textkritik (Heidelberg)
und der
Akademie der Künste (Berlin)

Band 2

Bertolt Brecht
Notizbücher 4-8

(1920)

Suhrkamp Verlag Berlin

Gefördert durch die Otto Wolff Stiftung

Elektronische Edition (*EE*):

<http://www.brecht-notizbuecher.de>

Erste Auflage 2014

© Copyright für die Brecht-Texte: Brecht-Erben und Suhrkamp Verlag Berlin

Alle Rechte vorbehalten durch den Suhrkamp Verlag Berlin

© Copyright für die Kommentare: Suhrkamp Verlag Berlin

Fotografien: Karl Grob (Zürich)

Satz: Martin Kölbel, Peter Villwock (Berlin)

Druck: Memminger MedienCentrum AG

Printed in Germany

ISBN: 978-3-518-42431-5

Inhalt

Notizbuch 4	7
Notizbuch 5	273
Notizbuch 6	331
Notizbuch 7	373
Notizbuch 8	395
Anhang	
Zur Edition	509
Diakritische Zeichen	514
Danksagung	515
Notizbuch 4-5	
Beschreibung	517
Lagenschema und Seitenbelegung	519
Notizbuch 4	
Erläuterungen	523
Notizbuch 5	
Erläuterungen	577
Notizbuch 6	
Beschreibung	585
Lagenschema und Seitenbelegung	586
Erläuterungen	587
Notizbuch 7	
Beschreibung	593
Lagenschema und Seitenbelegung	594
Erläuterungen	597
Notizbuch 8	
Beschreibung	601
Lagenschema und Seitenbelegung	602
Erläuterungen	603
Zeittafel	619
Caspar Neher, Tagebuch April bis Juli 1920	625
Siglen und Abkürzungen	631
Literaturverzeichnis	633
Register	
Brecht: Sammeltitel	639
Brecht: Einzeltitel	640
Institutionen	650
Personen und Werke	651
Editionsplan	657

Notizbuch 4

Stendhal: Tagebücher

Unfehlbares Mittel gegen die Liebe:

Erbsen zu essen!

Er bildet sich oft ein, daß alle die mit ihm
sprechen, jähzornig sind und daß er derjenige
ist welcher sich beherrscht.

5

⟨Herzog von⟩ (Karakter des Herz. v. Bourgogne, Histoire

⟨Seite⟩ de Fén[é]elon Band III Ste 144)

10

Stendhal nennt Shakespear schwülstig. Schil-
ler (Kabale und Liebe) hat zu wenig Karakter
Geist
und Gr[ati]e – wie die ganze Nation.

15

Versuchen, einen neuen Karakter für die
Mission des Posa im Don Carlos zu erfinden!
Etwa einen unheilbaren Magister; breit, buck-

⟨→ 1v.1⟩ lig, schwerfällig, mit bleichem, gedunsenem

⟨ganze Seite grünschwarze Tinte, wie 1v-3r⟩

3 Erbsen] ⟨nach dem⟩ E ⟨Tintenleck⟩

Haupt:

Inschriften

Mißfällige Mittel gegen die Liebe:
Lieben lassen!

Es bleibt sich oft ein, daß sich die mit dem
Lieben, Jüngling hat sich dem Lieben zugewandt,
so viel es sich vermag.

(Korollar des Herz. v. Bonagayne, Histoire
de l'Enfance Band III He 144)

Manche nimmt die Liebe als Pfand. Die
Liebe (Liebe und Liebe) ist zu wenig. Manche
die Liebe - mit der Liebe.

Manche, wenn man die Liebe für die
Liebe der Liebe in der Liebe zu finden!
Manche man die Liebe der Liebe, die, die
Liebe, die Liebe, mit der Liebe, die Liebe

Joseph, der den dem Engel steht und wie ein
Gemeines Kinders ichthysse schickte und seinen
Lustig freudig. Will diese Beschreibung für
die Menschen, mit dem Diktator, sein im
Hochstehen, besser mir freier, freier, der
in demselben den anstehenden, mit einer Hin-
führung zu seinen Gedanken und freier, freier,
nicht für die Gegenwart; aber ich will mich
nicht mit anderen Worten (mit jenen Gedanken
wie ich!) Josephs Gedankenfreier sein, der
Lustig freier Mensch! ~~Abgesehen von~~ ^{Joseph}
freier, der nicht eigen sein, ^{Joseph} ~~das~~ ^{das} ein
selbst in der Freiheit des Menschen der Freiheit
Lustig sein ~~Freier~~ (oder die Freiheit
ist nicht nicht mit der Freiheit des
Lustig sein die Freiheit des Menschen der
Lustig, der.) ~~Abgesehen von~~ ^{Joseph} ~~das~~ ^{das} ein ~~Freier~~.

Gesicht, der vor dem Spie[?]gel steht und wie eine

⟨1r.19 ←⟩

Spinne Fäden idealistische Gebilde aus seiner

Brust hervorzieht. Voll tiefer Verachtung für

die Menschen, nicht ohne Diplomatie, feig im

5 Physischen, kühn im Geistigen, schwerfällig, aber

in längerer Rede entzündbar, mit einer Nei-

gung zu schönen Worten und Paradoxen, verfüh-

rerisch für die Jugend[!], etwas unmännlich

und mit wunden Stellen (auch zwischen den Beinen

10 eine solche!) Großer Wahrnehmungen fähig, der

Lehrer großer Männer! Objektivier[en]t große

Empfindungen, die nicht eigene sind, ^{Posen,} (die er nie

selbst ausführen könnte infolge der Unzuläng-

15 lichkeit seiner Gliedmaßen („da die Herrschaft

sich leider nicht bis auf die Extremitäten durch-

gesetzt hat Die Extremitäten machen den

Erfolg, Liebe!) Deshalb auch hat er ein philo-

⟨→ 2r.1⟩

⟨ganze Seite grünschwärze Tinte, wie 1r, 2r-3r⟩

4 im] ⟨danach Durchschlag der Tinte von 1r.3⟩

⟨1v.18←⟩ sophisches System zur Verfügung, das ihm gestattet, [die]seine Schüler zu verachten und Schüler sind für ihn alle jene, die das tun was er je gedacht hat oder je hätte denken können!

Seine ganze Erbärmlichkeit kommt auf im Zusammenstoß mit einem Kraftmenschen, einer „Ver-„unglücklichen Verdickung der Luft“ und es gelingt ihm in einer folgenden Szene die Sache völlig verschieden davon darzustellen.

Der verhungerten Kirche in den Arsch kriechen....

In Frankreich wickeln sich die Tiere mit den zwei Rücken in das Bettuch, nackt!

Über die Sinne hinausschauen!
Buddha!

Klamauk / Komoedie: 2 fabelhafte Kerls
(Ligark und Matthi) mit dicken grünen Pflanzen,

⟨→2v.1⟩ mulattig, mit einer Leichenschlebung

⟨ganze Seite grünschwarte Tinte, wie 1r-1v, 2v-3r; teilweise Durchschlag der Tinte von 2v⟩

7-8 „~~Ver-~~ „] ⟨vermutliche Eintragungsfolge: 1. Sofortänderung: Streichung von) Ver- ⟨2. später Streichung des

Anführungszeichens vor) Ver- ⟨und Einfügung vor) unglücklichen

besten System zur Verfügung, das ich selbst
hat. Wenn Sie das zu überlegen und Sie das
für sich selbst zu tun, das das hier was es zu tun
ist das zu sich denken können!

Wenn junge Leute mit dem Kind auf mich zu kommen
müssen mit einem Kissen, und das
"Angewandte" der Kindheit des Kindes" ist es
ich in einer folgenden Szene in der Kindheit
haben den Ansehen.

Der Kissen der Kindheit in der Kindheit...

In der Kindheit der Kindheit ist die Kindheit mit der
Kindheit in der Kindheit, nicht!

Nach der Kindheit der Kindheit, nicht!

Kamark / Kemoche: 2 kleine Kiste
(Ligart des Matthe) mit dem Kindheit
zu, nicht, mit dem Kindheit

10813125

Du wirst, du sei ein feiner Mann be-
gier!

frisch die fuyotisch:
er wird die fuyotisch und fuyotisch der fuyotisch
fuyotisch. er fuyotisch fuyotisch!

Klammer:

1) Der fuyotisch. fuyotisch. fuyotisch
fuyotisch fuyotisch fuyotisch. fuyotisch. fuyotisch.
fuyotisch auf die fuyotisch. fuyotisch auf, fuyotisch
fuyotisch, mit fuyotisch. fuyotisch fuyotisch fuyotisch
fuyotisch fuyotisch

2) fuyotisch. fuyotisch. fuyotisch. fuyotisch fuyotisch.
fuyotisch mit der fuyotisch fuyotisch. "fuyotisch
fuyotisch fuyotisch..."

3) fuyotisch. fuyotisch fuyotisch. fuyotisch auf fuyotisch.
fuyotisch fuyotisch fuyotisch. fuyotisch fuyotisch. fuyotisch fuyotisch
fuyotisch fuyotisch

und einem, den sie um seinen Namen bringen!

⟨2r.22 ←⟩

Ende des Empörers:

5 Er nimmt die Papiere eines Aussätzigen und läßt sich begraben. So sehr verschwindet er!

Klamauk:

10 1) Im [¿]Grünen. Plärrermusik. ^{Pick}Moll schwimmt.

~~Sie fangen Galgei ein.~~ Pick. Matthi. Ligar[k]g.

Sie warten auf die Sonne. Pick steht auf, geht hinter, ins Gebüsch. Sie sehen ihm nach. Klatsch im Wasser.....

15 2) Plärrer. Schaukel. Abend. Galgei schaukelt.

Er „speist mit den Herrn zu Abend“. „Ein so ruhiger Mensch.....“

3) Schenke. Galgei zahlt. Holt Geld aus Mantel.

Das ist ihr Mann. Matthis Einfall. „Laß mich ma-

20 chen. Sage ja!“

⟨ganze Seite grünschwarze Tinte, wie 1r-2r, 3r⟩

20 chen.] ⟨wohl ein n-Bogen zuviel; vielleicht Änderungsvorgang⟩

Schlußszene:

Im Grünen. In der Sonne. Plärrermusik.

[Pic]Galgei (=Pick). Matthi. Lig[_i]arg. Sie sonnen sich.

Legen die Hände breit, wie Froschfinger auf die Knie.

Jetzt
Alles in Ordnung: Ligark: Sie(dreht)sich nimmer.

Matthi: ~~Ja. Ja.~~ Nein, nein. Jetzt steht sie. L.: Wer?

Matthi: Die Litfaßsäule. Lig.: Ja. – Galgei sitzt,

das Gesicht weit nach vorn. Ligark (schiebt ihm den

Hut zurück.) Willst du keine Sonne? (lehnt ihn

zurück. Galgei schaut toternst [in]nach oben.) [[Vorher: M.

Gut daß Pick wieder gesund ist. Die kleine Krank-

heit – L.: hat ihn stark mitgenommen.]]

Szene vorher:

Morgendämmerung. Aussegnung Picks (=Galgei). Dazu
kommt Galgei, alles zu klären. Hört die Rede auf den
guten Galgei der er nimmer ist, läßt es auf sich beruhen.

Geht weg.

⟨ganze Seite grünschwarze Tinte, wie 1r-2v⟩

6 sich] ⟨nachfolgender Strich nicht signifikant⟩

Diskussionsrunde:

Der Grinsen. Der Sonne. Plänermusik.
Balgi (Lach) Matthi. Lyang. Du kannst sich.
Lach du fands brüt, von Hoffnungen auf die Rüt.
Also in Ordnung: Lyall: Du hast sich anders.
Matthi: Ja. Ja. Nein, nein. Ich habe für. L.: Du?
Matthi: Du Lachst nicht. Ly.: Ja. - Balgi: Ich habe,
du hast nicht mehr davon. Lyall (spricht zu den
Jüngern.) Willst du mein Töchter? (Lach zu
den Jüngern.) Ich habe nicht mehr davon. || Lyall: Du
hast dich nicht mehr gesehen. Du Lachst nicht.
L.: Ich habe nicht mehr davon. ||

Gene vorher:

Morgenbarmung. Aussegnung Balgi (= Balgi). Auf
Morgen Balgi, alle zu sehen. Ich habe nicht mehr davon.
Lach Balgi, du es nicht. Lyall ist mit sich. Lyall
Lachung.

die Jugend frucht der 22 j. jungen. In der 1. H.
hat 6 Kinder mit im Mitz. Gut für die
die Mutter auf Erhaltung. Und für die
die Mutter: Es ist sehr. Verbrant nicht,
Nun für ein sehr Kind Dunkel, Dunkel für mich
in sehr Tug. Und für die 1. -

Es kommt ein Freund.

Als er aufsteht vor der Nacht der Engel
Nun die 1. auf seinen Tisch. Es
die Affen. Und die Engel. Und die Engel.
Nun die 1. auf seinen Tisch. Es
die Affen. Und die Engel. Und die Engel.

Die 1. ist ein wunderbarer Mensch. -
Nun die 1. auf seinen Tisch. Es
die Affen. Und die Engel. Und die Engel.
Nun die 1. auf seinen Tisch. Es
die Affen. Und die Engel. Und die Engel.

Die Jugendsünde [ɿ]der 22jährigen. Sie wallfahr-
tet 6 Stunden weit im März und sie und
die Mutter ohne Fußbekleidung. Und dann kommt
die Mutter: Ist es recht. Sie bereut nimmer.

5 Wenn sie an ihre Sünde denkt, denkt sie immer
an ihre Füße. Und freut sich. –

×

Ich kannte eine Frau.

×

10 Als er versehen war da starrte der Engel
trüb [a]in die Ecke auf seinen Schreibtisch.
Die Affenmutter: Mein Benjamin ist ein
Engel. Und dann starb der Engel. Nuditäten.
So Aufklärungsbilder[.] sieht sie.

15 ×

Herr Pater ich bin nämlich niemals auf ei-
nem Tanzboden gewesen. Oder doch: ein bischen.

Als ich diese Augen sah. Wenn so eine Unschuld
kommt, die muß verschlungen werden. Mir

20 wurde schlecht, ich ging heim.

⟨teilweise Durchschlag der Tinte von 3r⟩

7 ×] ⟨verdeutlicht⟩

10 versehen] ⟨andere Lesart:⟩ versch(ied)en

14 sieht] s ⟨verdeutlicht⟩

Das Theater muß auf den Untergang
 der Kirche mit aller List hinarbeiten. Denn
 mit dem Untergang der Kirche werden die
 fähigsten, prädestiniertesten, geübtesten
 Kräfte für das Theater frei, die Gott erfund-
 den hat: die Priester.

5

×

Die kalte Hand des Todes an der Gurgel.
 [schnell] Das ist kein Gespenst – [d]/groß im
 Ausdruck) das ist eine große Gnade.

10

Aus einer Jesuitenpredigt

Sei begrüßt, schöne Minka –
 es gibt Dinge die nicht gehn.

15

Das war der Bürger Galgei
~~ein ordentlicher Mann~~ [mit]Ein schwere[m]r Kopf und
 Schurken einst dick
 [sie]dem sagten [ihm]sie ~~er sei es nicht~~

~~da war er übel dran.~~ der Butterhändler Pick.

20

⟨→ 4v.11⟩ × × ×

E[s]r {st}hat[_z]s nicht in der {_{zz}}Ta{_{zz}}sche | Er konnt es nicht beweissen
 ⟨→ 4v.1⟩ Er hat es nicht dabei [Und]Es stand ihm keiner bei.

- | | |
|--|--|
| <p>1 Untergang] ⟨letztes⟩ g ⟨verdeutlicht⟩</p> <p>19 [sie]dem] d ⟨verdeutlicht; andere Lesart: 1.⟩ [d]sie
 ⟨2.⟩ dem</p> <p>22 E[s]r [...] {_{zz}}Ta{_{zz}}sche] ⟨hypothetische Entzifferung
 und Eintragsfolge: 1.⟩ Es st ⟨2.⟩ Er hatt ⟨3.⟩ Er hats</p> | <p>nicht in der Jacke ⟨4.⟩ Er hats nicht in der Tasche ⟨;⟩ Er
 ⟨versehentlich nicht gestrichen⟩</p> <p>23 dabei] da ⟨verdeutlicht; vielleicht Änderungsvorgang;
 dann gesamter Vers gestrichen⟩</p> |
|--|--|